

Dankbarkeit ist Gottes Konzept

Das ist, was passiert, wenn wir ein biblisches Konzept nehmen und es bezüglich unserer eigenen Erfahrungen umgestalten. Aber Gott sieht Dankbarkeit auf seine Weise. Die Bibel ist voll mit Geboten, Ermutigungen und dem Aufruf, dem Herrn dankzusagen und mit Beispielen von Menschen, die auf diese Weise handeln. Das Buch der Psalmen fließt über mit Aussagen und Zusprüchen, Gott zu preisen.

- „Ja, du hast mein Klagelied in einen Reigentanz verwandelt! Den Trauermantel hast du mir ausgezogen und mich in ein Festgewand gekleidet. So singe ich von ganzem Herzen zu deiner Ehre – nie werde ich schweigen. Herr, mein Gott, für immer und ewig will ich dich preisen!“

(Ps 30,12-13; NGÜ)

- „Rette uns, Herr, unser Gott! Sammle uns, bring uns zurück aus den fremden Völkern, damit wir deinen heiligen Namen neu preisen und uns glücklich schätzen, dein Lob wieder erklingen zu lassen.“

(Ps 106,47; NGÜ)

- „Mein Gott bist du, und ich will dir danken, mein Gott, ich will dich preisen! Dankt dem Herrn, denn er ist gütig, und seine Gnade bleibt für alle Zeiten bestehen!“

(Ps 118,28-29; NGÜ)

Das Neue Testament folgt dem gleichen Muster. Ein Großteil von Paulus` Briefen beginnt mit Dank an Gott für sein Wirken in den Menschen, an die Paulus schreibt. Er lebt Dankbarkeit vor und ermutigt seine Leser mit folgenden Versen dasselbe zu tun:

- 2.Korinther 9,15; NGÜ: „Dank sei Gott für das unbeschreiblich große Geschenk, das er uns gemacht hat!“
- Philipper 4,6; NGÜ: „Macht euch um nichts Sorgen! Wendet euch vielmehr in jeder Lage mit Bitten und Flehen und voll Dankbarkeit an Gott und bringt eure Anliegen vor ihn.“
- Kolosser 2,6-7; NGÜ: „Ihr habt der Botschaft, die euch verkündet wurde, Glauben geschenkt und habt euch Jesus Christus als dem Herrn unterstellt. Darum richtet nun euer ganzes Verhalten an ihm aus! Seid in ihm verwurzelt, baut euer Leben auf ihm auf. Bleibt im Glauben fest und lasst euch nicht von dem abbringen, was euch gelehrt worden ist. Für das, was Gott euch geschenkt hat, könnt ihr ihm nicht genug danken!“
- 1.Thessalonicher 5,16-18; NGÜ: „Freut euch, was auch immer geschieht! Lasst euch durch nichts vom Gebet abbringen! Dankt Gott in jeder Lage! Das ist es, was er von euch will und was er euch durch Jesus Christus möglich gemacht hat.“

Die Liste geht noch weiter, besonders wenn Sie realisieren, dass im ursprünglichen Griechisch und Hebräisch die Worte, die unsere Bibel als *dankbar* übersetzt, verwandt sind mit Worten wie *preisen, loben, als gesegnet erklären, die Ehre geben*. All diese Worte des Lobpreises, Segens, Preisens, Jubelns und Verherrlichens des Herrn sind übergreifend auf das Wort Dankbarkeit. Darin besteht ein großer Teil der Botschaft der Bibel.